

Pressestelle der Kassenzahnärztlichen Vereinigung im Lande Bremen



Bremen, 13. August 2020

Kein erhöhtes Risiko für Infektionen in den Zahnarztpraxen in Deutschland

Die Empfehlung der WHO nicht dringende Zahnbehandlungen zur Reduktion der Ausbreitung des Coronavirus zu verschieben, ist nicht auf alle Länder 1:1 übertragbar und zutreffend.

Diese globale Empfehlung für 193 unterschiedliche Staaten mit sehr ungleichen Gesundheitssystemen muss auf die spezielle Situation in Deutschland interpretiert und angepasst werden. Im Gegensatz zu Ländern mit hohen Infektionszahlen ist in Deutschland die Infektionsrate aktuell immer noch niedrig.

Zudem haben wir eigene offizielle nationale Empfehlungen für die Gesundheitsversorgung zum Schutz von Patienten, Mitarbeitern und Zahnärzten in Zahnarztpraxen in Deutschland.

Durch strenge Hygienevorschriften, die zu einem hohen Schutzniveau in den Praxen beitragen und die während der Corona-Pandemie noch weiter aufgestockt worden sind, ergibt sich ein verlässlicher Gesundheitsschutz für Patienten bei **allen** zahnärztlichen Behandlungen.

Erkenntnisse aus Wuhan (China), Italien, Südkorea aber auch bisher vorliegende Berichte aus Deutschland zeigen derzeit, dass die Zahnmedizin weder Infektionen weiterverbreitet, noch ein erhöhtes Risiko für Infektionen für Patienten, Behandler und Teams besteht, wenn diese ihre persönliche Standard-Schutzausrüstung wie gewohnt korrekt benutzen.

Die Zahnärztinnen und Zahnärzte im Lande Bremen sind nach wie vor für ihre Patientinnen und Patienten da.

Niemand muss Angst haben, dass er im Fall von akuten Zahnschmerzen nicht behandelt wird. Patienten bitten wir, im Notfall zuerst telefonisch mit der Praxis Kontakt aufzunehmen, um auch die Kontakte im Wartezimmer auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Rückfragen bitte an den Vorstand der KZV Bremen

Universitätsallee 25 * 28359 Bremen * Telefon (0421) 2 20 07 0 * Telefax (04 21) 2 20 07 – 31
www.kzv-bremen.de